

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amisblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Kemberg M. in Reuden, Rottitz, Lubitz, Kieritz, Gommio und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Egelpatente Kopypresse oder deren Raum Pfg. die 3gepatente Reklamezeile: Pfg. **Beilagen:** Pfg. für das Sonntagsblatt, ausschließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Petit-Zeile 15, Reklamezeile 40 Pfennige

Nr. 84

Kemberg, Sonnabend den 18. Juli 1925.

27. Jahrg

Diesen Sonnabend und Sonntag Freibadetag für Kinder.

Kemberg, den 17. Juli 1925.

152]

Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 17. Juli 1925.

* Die großen Ferien sind da! Frey und Gumm, Franz und Volches, und wie sie alle heißen mögen, streifen heute den ganzen Tag. Morgens schon, als sie aus den Ferien fliegen, war ihr erster Morgenruf: „Watti, heute gibt's Ferien, heute ist der letzte Schultag!“ Und Watti freut sich mit den Kleinen und lacht sie mit den Groß- und Mächtigen. Die freudigen Freischülerinnen hin zur Schule, auf daß sie auch die Weisheit des letzten Tages vor den großen Ferien in vier- bis fünfstündiger Sitzung noch genießen können. Viel wird nicht mehr geschafft, so kurz vor Lebenslauf, denn die Gedanken der Jungen und Mädchen fliegen ja bereits ganz wo anders herum, und — mit Verstand — auch der Herr Lehrer hat nicht mehr die rechte Stimmung zur Arbeit und knickt viel öfter ein Auge zu, wenn mal irgend etwas nicht so ganz klappt. Allgemeine Beschäftigungslosigkeit liegt über der ganzen Schule und die Schüler setzen sich mit vergnügten Augen an, weil sie alle wieder einmal ausspannen und auf vier Wochen tun und lassen können was sie wollen und nicht, was der Stundenplan vorschreibt.

* Die Gerichtsferien haben am 15. Juli begonnen und enden am 15. September. Während dieser Zeit werden nur

in den vom Gesetzgeber als Ferienzeiten bezeichneten Sachen Termine abgehalten und Verfügungen erlassen. Gültentzüge oder Klagen, welche für den Eigentümer am meisten in Frage kommen, nämlich solche auf Aufhebung des Mietverhältnisses und Herausgabe des Mietraums, ferner die sogenannten Vorrentklagen sind Ferienfachen und werden durch die Ferien keineswegs verzögert, ebenso Arrestklagen und einstweilige Verfügungen. Dagegen sind Zahlungsanträge aus dem Mietverhältnis keine Ferienklagen. Auf das Kostenfestsetzungsverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Konkursverfahren und das gerichtliche Verfahren in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit sind die Ferien ohne Einfluß.

* Von der Stadtparafasse wird uns mitgeteilt: Das Gekommene. Ein alter Satz sagt mit Recht, daß nichts dem Menschen so sehr wehtut, wie Reizen; neue Eindrücke tödelt uns auf und regt den Geist zu neuem Denken an. Doch zum Reizen gehört nun einmal Geld, und mehr Geld meist, als man mit einem Male zur Verfügung hat. Trotzdem aber sollte niemand auf diese wertvolle Möglichkeit einer Weiterbildung resigniert verzichten; denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg — und dieser Weg heißt: „Sparen“. Niemand wende hier ein, daß dies bei den heutigen Lebensverhältnissen unmöglich ist, denn das ist doch in Wahrheit nur eine bequeme Ausrede vor sich selbst. Tausend Gelegenheiten gibt es bei jedem einzelnen, wo er etwas sparen, d. h. eine nützliche Ausgabe vermeiden kann, ohne daß dies ein Opfer oder eine Entäußerung bedeutet. Man probiere es nur einmal, mit einem bestimmten Ziel vor Augen wird man sehen, daß Sparen zu einem Vergnügen wird. Wer also irgend einen

Wunsch hat, dessen Erfüllung nicht mit einem Schlage möglich ist, der spare und bringe die erdientigen Beträge sofort zu seiner Sparflotte. Nur dann kann er sicher sein, sein Ziel bestimmt zu erreichen!

Ferienreisende benützen vorzugsweise den

Spaschaffen-Reisefreibrif!
Zichornitz. (Ehrung durch Smittler.) Bei dem am vorgestrigen Abend mit heftigen Witterungen bei Wittenberg niedergegangenen schweren Gewitter erlitt die Hochspannungsleitung Zichornitz-Berlin in der Höhe- und Kraftleistung eine Störung. Ueber den mitteldeutschen Stiefstoffwerken machten sich drei helle Scheine bemerkbar, die durch übereinanderliegenden der elektrischen Drähte hervorgerufen wurden und dadurch auch Maschinenstörungen im hiesigen Kraftwerk entstanden, die jedoch bald behoben werden konnten. In dem umliegenden Driftgebiet bei Wittenberg brannte infolge dessen nur ganz schwaches Licht.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. Juli. (8. Sonntag nach Trinitatis.)
Kollekte für die Gefängnisgesellschaft und für den mitteldeutschen Verband evangelischer Arbeitervereine.

1. Kemberg.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.
Abends 8 Uhr in der Schule, Vorberghaus 1 Treppe: Bibelstunde. Pfarrer Hymns.
2. Gommio.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Hymns.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 30 die Firma „Gustav Nolenthal, Kemberg“ und als ihr Inhaber der Kaufmann Gustav Nolenthal in eingetragen.
Kemberg (Bez. Halle), den 1. Juli 1925.
Das Amtsgericht.

Obst-Verpachtung.

Montag, den 20. Juli, nachmittags 2 Uhr wird der **Obstanhang** meistbietend verpachtet.
Belegungen im Termin.
Gutsverwaltung Meuro.

Landwirtschaftl. Maschinen

aller Art wie

Ein- und Zweischarpflüge

von leichtester bis schwerster Ausführung

Saat-Eggen in verschiedenen Größen

Drillmaschinen

in der Arbeitsleistung ganz vorzüglich

Kartoffelschleudern (Sternschleuder, Fünfstabroder)

usw. Sternschleuder in prima Ausführung

und Arbeitsleistung. Besonders für Kühe geeignet.

165,- R.-Mk

Breitreder — Ständereder

mit oder ohne Reinigung, fahrbar und feststehend

preiswert

Motordrescher

fahrbar, bis zu den größten Leistungen

Häckselmotoren für Hand- und Kraftbetrieb

Kultivatoren, Jauchefässer und -Pumpen,

Kartoffeldämpfer, Schrotmühlen usw.

Motore, in guter Qualität. Motorräder, Fahrräder,

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wäschrollen,

Centrifugen, Butterfässer

kaufen Sie preiswert und gut bei

A. Meier, Landmaschinen

Dübenerstr. 9 Kemberg Telefon 18

Reparaturen Reparaturen

Neue saure Gurken
empfehlen A. Fuhs

Frisches Kalb- und Schweinefleisch
empfiehlt Ernst Bachmann

Zum Sonntag empfehle in feinsten Qualität
Trüffel-Torte
Nuss-Torte
Sand-Torte - Rührkuchen
la. Kaffee-Gebäck
in grösster Auswahl.
Ernst Wend
Bäckerei - Conditorei

Ein Hund (Dobermann-Terrier)
angekauft. Abholen gegen Erstattung der Injektions- und Futterkosten.
Kranke, Aetzig

Knieling (Riesenspügel)
Seradella
Wicken
Buchweizen (Heidekorn)
Inkarnatklee
Weißerbsen
empfiehlt A. Huhn

Apotheke Kemberg
C. Elbe

Bremsen-Tod
Drusen-Pulver
Milch-Pulver
Staupe-Gurmin
Restitutionsfluid

1 Morgen Kafer auf dem Halm soll meistbietend verkauft werden
Sammler morgen Sonnabend abends 7 Uhr in der Unterförste.
Paul Krämer

Sensen sacheln
sensenbäume
Wetzsteine
etzfässer
Sensenambosse
und Hämmer
Sensenringe
ensendrähte
Heugabeln
Harken
empfehlen J. G. Glaubig.

2-3 gute, junge Milchkühe (hochtragend od. frisch-milchend)
sofort zu kaufen gesucht
Sackwitzer Mühle

Ein sauberes, ehrliches Dienstmädchen (16-18 Jahre) bei gutem Lohn für sofort gesucht
Otto Böttcher
Lebensmittelhandlung
Bad Schmiedeberg
Wilhelmstraße 5

PERA Siegel
DIE SAHNIIGE DELIKATESSE-MARGARINE
Pera-Blausiegel die buttergleiche, süßrahmgehaltige Ihre Best
Pera-Rotsiegel die milchreine Hausmarke, 1/2 Pfd. 40 Pfg.
Pera-Demantsiegel die beste zum Kochen, Backen und Braten.
Generalvertretung und Lager
Erich Witte
Wittenberg, Bez. Halle, Schloßstr. 22.
Pernnr. 494.

Der deutsche Zollkrieg mit Polen.

Dank den unanwiderlichen Forderungen der polnischen Delegation für ein Wirtschaftsabkommen ist der Zollkrieg zwischen Polen und Deutschland ausgebrochen. Wer noch nach Grillen sucht, um die Schuld Polens an dem Ausbruch des Zollkrieges nachzuweisen, dem gebe die polnische Antwort genügend Anhaltspunkte.

Die Schwierigkeiten eines deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommens lagen vor allem in der Einfuhr polnischer Kohle nach Deutschland. Es ist hinreichend bekannt und nicht nachzuweisen, daß der deutsche Kohlenbergbau eine schwere Krise durchmachte und daß die Salzen auf den deutschen Seiden bereits ungeheure Dimensionen angenommen haben, ohne daß sich ein genügender Absatz für die deutsche Kohle findet. Es geradezu tragische Umstände des deutschen Kohlenbergbaues liegt es aber keineswegs an, daß nach Deutschland auch noch Kohlen eingeführt werden, für die durchaus keine Verwendung vorhanden ist und deren Bezahlung nur eine schwere Belastung des deutschen Geldes bedeuten würde. Dieser Zustand ist Polen genau so gut wie uns bekannt. Weshalb wurde über diese schwierige Frage zwischen Polen und Deutschland konferiert. Die Polen verlangten, daß ein großes Kohlenkontingent nach Deutschland eingeführt würde und die deutsche Delegation versuchte demgegenüber, die Höhe des Kontingents nach Möglichkeit herabzusetzen. Es bestand schon ein großes Entgegenkommen von Deutschland, daß es sich überhaupt auf Verhandlungen über polnische Kohlenzufuhr einließ. Jede Tonne eingeführter Kohle nimmt deutschen Seidenarbeitern die Arbeitsmöglichkeit und zwingt deutsche Kohlenbesitzer zu weiterer Einführung von Felektroisolen und Stilllegung von Fördermaschinen.

Hatte ursprünglich Deutschland die Einfuhr eines Kohlenkontingents von 60 000 Tonnen zugesagt und später sogar auf 100 000 Tonnen erhöht, so verlangte Polen in seinen letzten Forderungen trotzdem die Einfuhr eines Kohlenkontingents von 350 000 Tonnen im Monat. Dieses Kontingent würde aber fast der durch den Verfall der Vertrag Deutschland aufzugesammlenen Kohlenmenge nachkommen. Vor allem liegt hier die Forderung rückwärts über die Weltmarktstellung und namentlich die Krise in der deutschen Kohlenproduktion klammern.

Nicht minder unbillig ist die polnische Forderung auf Einfuhr von lebenden Rindern und Schweinen, an der Deutschland durchaus kein Interesse hat, und schließlich trägt die Unerschämtheit der polnischen Bedingungen die Forderung, daß Deutschland auf zolltarifliche Meistbegünstigung verzichten solle.

Es bedarf keiner Frage, daß Deutschland diese Bedingungen ablehnen wird und das uns so leicht, als es nicht die Geschickten sind, sondern allen Polen. Die Einfuhr deutscher Waren nach Polen beträgt nur einen ganz geringen Prozentsatz des Gesamtimportkontingents, während Polen den Ausfall seiner Einfuhr nach Deutschland auf die Dauer nicht ausbaden kann. Schon machen sich in Polen die Wirkungen des Zollkrieges mit unverbreitbarer Deutlichkeit bemerkbar. Aus Warschau liegt die Meldung vor, daß sämtliche Lebensmittel und Rohmaterialien und allerlei deutsche Fabrikate in innerhalb von 10 Tagen um 20 Prozent gestiegen sind. Kartoffeln liegen innerhalb einer Woche um 7, Brot um 6, Schweinefleisch um 6 und Fett um 4 Prozent. Die Brotpreiserhöhung betrug in der dann kommenden Woche weitere 6 Prozent.

Die Rohmaterialienbestände in Oberschlesien sind in steilem Steigen begriffen und haben bereits einen nie dagewesenen Umfang angenommen. Die polnische Herrschaft, nach dem Umlande mit größter Bequemlichkeit zu trifft Vorkehrungsmaßnahmen, um der Entzweiung der Riesenbahn vorzubeugen. Einige Eisenbahnverwaltungen sind dabei übergegangen, die bereitstehenden Eisenbahnwagen mit Kohlen zu füllen und zahlen dafür Tausende von Stoli als Standgeld an die Eisenbahnverwaltung. Die Kohlenpreise im Inlandvertrieb sind durch das polnische Kohlenkontingent von 15 auf 26 Stoli erhöht worden. Schon der kurze Zeitraum seit dem Einbruch der polnischen Einfuhr läßt erkennen, welche großen Schwierigkeiten Polen aus dem Zollkrieg mit Deutschland entstehen werden, und wir können mit Ruhe der kommenden Zeit entgegensehen und gemäßigtere polnische Forderungen abwarten, da wir von dem Zollkrieg so gut wie gar nicht betroffen werden.

Das Rosenknechtchen.

Roman von Karl Schilling.

25) (Mutterlein verlor).
Da fand ihre geängstigte rauhe Seele keinen anderen Ausweg als daß sie weinte, bitterlich, unaufhaltsam, daß selbst dem harten Manne bang wurde.
Da trat er zurück, aber noch hielt er ihre Hand fest. Obwohl sich in seinem Innern gewisse Enttäuschungen und gekrümmte Eifersucht regten, besaß er doch viel Gewalt über sich, um ihr in freundschaftlicher Zone beruhigend zu sagen: Baronesse, ich sehe, mein Antrag überfällt und vermerkt Sie. Lassen Sie sich Oben Sie mir heute keine entscheidende Antwort! Eine persönliche Angelegenheit ruft mich für die nächsten Tage ab. Gestatten Sie mir, daß ich nach Ablauf dieser Zeit abermals vorpfehle und meine Herzensfrage erneuere! Nur das: Ihre Entscheidung wird mir Lebensglück bringen oder mich elend machen! Darf ich nochmals sitzend kommen?
Eva Marie versuchte, unter Tränen zu lächeln. Stumm nickte sie.

So tief waren beide von dem Geschehen gesteuert, daß sie ganz über sich hielten, wie im Nebelwälder Schritte erklangen und sich langsam der Rosenmora näberten.
Ehe sie noch recht zur Bekleidung kamen, stand schon der Baron von Wattenstein hinter ihnen.
Ein Strahl von Glück und Zufriedenheit lag über sein Gesicht, als er die kleine schmeigende Gruppe in ihrer weiße Bekleidung, und doch so leicht zu deutenden Verlegenheit erblickte.
„Aha, ein Brautpaar!“ dachte er mit frohem Sinne und wundert sich nur, daß kein hohes Tüchchen ihm nicht gleich jubelnd um den Hals fiel und unter Klaffen und Tränen die große, schöne Neugierde verflüchtete.
Oder war das heißbegehrte Ziel doch noch nicht erreicht? Warum stand der sonst so weltgewandte Freiherr so schüchtern und hilflos da und fand nicht ein einziges Wortchen? Hatte er ihr vielleicht gar in dem Geländnis seiner Liebe gefehlt?

Unser Hauptaugenmerk wird weiterhin auf den Schutz des deutschen Kohlenpreises zu richten. Jede überflüssige Einfuhr von Kohle würde ein größtes Unglück für den Bergarbeiter bedeuten. Wir entnehmen hierzu dem „Vorwärts“ einige sehr vernünftige Zahlen, die mehr für die Gefahren sprechen als viele Worte. Der Vorwärts nennt das deutsche Angebot einer Einfuhr von 100 000 Tonnen durchaus nicht kleinlich und rednet nach, daß zu ihrer Förderung im nieder-schlesischen Bergbaugebiet 35 000 Bergarbeiter eine volle Woche arbeiten müßten.
Die Behauptung, die von dem „Polen“ sehr oft ins Feld geführt wird, daß Deutschland englische Kohle umgehend in sein Land hineinlasse, ist eine Unkenntlichkeit. Demgegenüber weist das eben genannte Blatt nach, daß die Einfuhr englischer Kohle und Koks, die im Januar 1924 noch 624 000 Tonnen betrug, im Juni desselben Jahres schon auf 548 000 Tonnen zurückgegangen war. Im Juni 1925 wurde bereits nur noch eine Einfuhrerlaubnis für 206 000 Tonnen englischer Kohle erteilt.

Wir sind bereits unzufüllbare Forderungen von Polen gewöhnt, und wenn die deutschen Wirtschaftsdelegationen, die in allen Ländern z. B. Polen, auch die Lebensbedingungen anderer Länder berücksichtigen — manchmal vielleicht mehr als die eigenen —, so gibt es für Deutschland in der Frage eines deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommens kein Räder. Hier ist für Deutschland kein gebendes Wort, während der „Vorwärts“, den wir auch Polen erwarten haben, so gering ist, daß wir ihn schließlich, wenn Polen es nicht anders will, mißsen können.
Dr. M.

Die deutsche Zuderindustrie und der Versailler Vertrag.

Über die verheerenden Folgen des Versailler Diktatfriedens für unsere geliebte deutsche Zuderindustrie, insbesondere aber für den davon am schwersten betroffenen weniger bemittelten Volksstand, sind sich leider viele Kreise der Bevölkerung keineswegs in allen Teilen völlig im Klaren. Gelegentlich der großen Zuderindustrie-Ausstellung im Juni d. J. in Magdeburg sind eine Reihe von wirtschaftlichen Tatsachen in die Öffentlichkeit gedrungen, die als Beweis dafür aufzuführen sind, wie sehr allein in einem einzigen großen deutschen Industriezweig die Folgen dieses verhängnisvollen Friedensvertrages tiefschneidend nachteilig der gesamten deutschen Wirtschaft ausgewirkt haben.

Beginnen wir zunächst mit der Darstellung der deutschen Zuderindustrie, diese wird durch folgende Zahlen illustriert. Vier sehen wir, daß zuletzt vor dem Kriege im Jahre 1913/14 im alten, nicht durch spätere Gebietsabtretungen geänderten Reichsgebiete die Zuderindustrieerzeugung 633 000 Zentner betrug, infolge der expressen Gebietsverluste, besonders an die Polen und Elsaß-Lothringen an Frankreich, verringerte sich daher die Anbaufläche wesentlich, wie bereits immerhin im Jahre 1924 wiederum die Höhe von 351 000 Zentner, was einer Verringerung gegen den Frieden von etwa 30 Prozent entspricht. Vor dem Kriege besaßen sich in Deutschland 341 Fabriken mit der Zudererzeugung, in der Betriebszeit 1924/1925 betrug dagegen deren Zahl nur noch 205. Allein 47 Fabriken sind in Deutschland aus dem Bestande des Krieges aus wirtschaftlichen Gründen eingegangen, 29 Fabriken gingen mit den Gebietsabtretungen verloren. Sonach ist der Verlustausfall an Fabriken mehr als 25 Prozent des Friedensbestandes. Vor dem Kriege erzeugte man in Deutschland etwa 27 Millionen Doppelzentner = 100 Kilogramm, im letzten Jahre aber nur 16 Millionen Doppelzentner Zuder, das entspricht einer Verringerung von genau 33 1/2 Prozent trotz allgemeiner Steigerung des Verbrauchs.

Der Rückgang der Durchschnittserzeugung je Zuderfabrik betrug sonach 16 Doppelzentner, also etwa 20 v. H. der Friedenserzeugung. Trotz der verringerten Erzeugung ist jedoch der Zuderbedarf in Deutschland, nach dem Kopf der Bevölkerung gerechnet, erneut auf die Friedenshöhe von 20 Kilogramm gestiegen, und wir waren sogar in der Lage, nicht unerheblich über den Verbrauch des Krieges aus etwa 100 Millionen Kilogramm des Verbrauches auszuführen, während allerdings die Friedensausfuhr einst das Doppelte betrug.
Nicht minder ist aber die rein außerordentliche Welt-Rohzuder-Erzeugung in die Höhe gegangen, 1914 standen sich noch Ribben- und Rohzudererzeugung mit ins-

gesamt 18 Milliarden Kilogramm wie 50 : 50 gegenüber, heute die 33 1/2 Prozent zu 60 Prozent. Der Rohzuder hat bei fast gleichbleibendem Weltverbrauch an Zuder überhaupt im Gesamtgewicht die Höhe von 13 Milliarden Kilogramm Erzeugung erreicht. Diese gematigte Steigerung des Rohzuderverbrauches muß ebenfalls auf Kriegskosten verbucht werden, da Deutschland zum Teil auch sein großes englisches Absatzgebiet für Ribbenzuder verloren hat. Eine weitere bemerkenswerte Tatsache ist aber umherbringend der verringerte landwirtschaftliche Verbrauch des deutschen Zuderertrages, er ist von 318 Doppelzentner auf 279 Doppelzentner Zuderfabrik für den Bedarf zurückgegangen, das ist ungefähr 12 v. H. Dieser Ausfall trifft die Landwirtschaft um so schwerer, da sie hierdurch aus einem ergebnislosen Ausbeutekriege und seine Folgen, besonders aber die verheerende Art, bittet, ermahnen den nachgehenden Anbau der Ribben auf gut vorbereiteten und richtig geblühten Boden.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß der Ertrag der deutschen Zuderfabrik unter ehemaligen Feinden als „Reparationsleistung“ verstanden ist. Die Zuderfabrik erbrachte vor dem Kriege 180 Millionen M. bei einer Bevölkerung von 67 Millionen Köpfen, im Jahre 1924 betrug der Kopf etwa 2 50 M., aber auf die fünfköpfige Familie 12 500 M. Die heutige Steuer zugunsten unserer früheren Kriegsbeträger beträgt dagegen auf den Kopf der Bevölkerung 3 40 M. und auf die Familie 17 M., insgesamt jedoch 22 Millionen. Bei Berücksichtigung unserer inzwischen eingetretenen völligen Verarmung stellt gerade diese Verringerung eine ungeheure Belastung der Beamten der Armeen dar.

Die Befoldungsaktion der Beamten.

Wie bereits mitgeteilt wurde, sind die Vertreter der Beamtenorganisationen in der vergangenen Woche dem Reichsanwalt Luther empfangen worden, der ihnen erklärte, daß zur Zeit ihre Wünsche nach Aufhebung des Einkommens der Beamten nicht erfüllt werden könnten. Die Beamten-Organisationen betrafen, wie uns von untrügerischer Seite mitgeteilt wird, damit ihre Aktion noch nicht als beendet gilt. Sie werden vielmehr noch auf sich aus sein an die einzelnen Parteien des Reichstages herantraten und dieselben an die Erschließungen erinnern, die noch vor kurzer Zeit bezüglich der Beamtengehälter in den Parlamenten gefahrt worden sind.

Über den Verlauf des Empfanges beim Reichsanwalt werden uns noch folgende weitere Mitteilungen gemacht. Die Befoldungsaktion Reichsanwalt fand in Gegenwart des Reichsfinanzministers von Schlieffen, Reichsinnenminister Schiele und eines großen Stabes von Referenten der einzelnen Ministerien statt. Die Beamtenvertreter riefen auf den großen Ernst der Wirtschaftslage, auf die große Verdrückung der Beamtenklasse, auf das dauernde stetige Ansteigen der Preise sowie auch auf die Steigerung der Grobhandelspreise hin, die im Zusammenhang mit der angeklagten Erhöhung der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Hauptursache der Preissteigerung zu finden ist, nämlich darin, daß uns heute noch außer Konkurrenz der Hausansätze in der Beamtenbesoldung eine Erregung aufgebracht habe, die kaum wiedergebungen sei. Insbesondere wurde von dem Beamtenvertreter auf die Rede des Reichsanwaltes Dr. Schiele hingewiesen, der auf der Industriekongress in Köln am 25. v. Mis. Hipp und klar zum Ausdruck gebracht habe, worin die Haupturs

Schü-Li

Sonntag, den 19. Juli

abends halb 9 Uhr

Die Seeschlacht von Santiago



Der grösste Seefilm der Welt

6 Akte Die Seeschlacht von Santiago. 6 Akte Der Untergang der Armada. — Amerikanischer Großfilm.

Diese aufsehenerregende Handlung spielt im amerikanisch-spanischen Kriege.

Die Seeschlacht gestaltet den Untergang der spanischen Kriegsklotte gegen Ende des verfloffenen Jahrhunderts. In Nacht und Nebel versucht der spanische General zu entweichen. Die Amerikaner vereiteln die Pläne, die spanische Flotte wird von den amerikanischen Torpedobooten und Zerstörern umringt, es kommt in den himmelanstreichenden Bergen Cubas zu gigantischem Zusammenstoß der eisernen Titanen. Torpedoboote sinken, Kreuzer stehen in Flammen usw.

N N N N N Hierzu: Das glänzende Beiprogramm. N N N N N

Un erträglich e Schmerzen bereiten Gallensteine.

Sie haben gewiss schon alles mögliche versucht, nichts hat Ihnen geholfen. Verzweifeln Sie deshalb nicht, sondern machen Sie noch einen Versuch mit

„Dr. med. Campe's Cholangolin“

Cholangolin übertrifft in seiner Gesamtwirkung die heilkräftigsten und teuersten Badekuren, ist im Gebrauch billig und Sommer und Winter ohne erschwerende Umstände zu gebrauchen.

„Cholangolin hilft meist sofort.“

Verlangen

Sie im eigenen Interesse sofort vollkommen kostenlos u. portofrei

Versuchsmenge und die Broschüre: „Wie beseitige ich die grausamen Schmerzen meines Gallenleidens?“

Schreiben Sie aber noch heute, damit Sie an den Gratissendungen noch teilnehmen können, an
Dr. med. G. Campe, G. m. b. H.
Magdeburg.

Huhn's Kaffee

Stets frisch geröstet! — Fein schmeckend!

Arbeiter

stellt sofort ein Ziegelei Renden

Persil

für alle Art Wäsche!

Das ist gerade der besondere Vorzug, den dieses einzigartige Waschmittel bietet: Sie können es für Woll-, Bunt- und Seidenwäsche genau so gut verwenden wie für die Weißwäsche auch! Empfindliche Stoffe wäscht man natürlich niemals heiß, sondern — je nach Art und Farbe — kalt oder schwachwarm.

Empfehle prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch Lammfleisch

Div. Aufschnitt Kaiserjagdwurst, Mortadella gefüllten Presskopf Rohen und gekochten Schinken Wiener Würstchen Bockwurst und Breslauer in bekannter Güte

Richard Krausemann

Prima

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

alle Sorten Wurst und gute Händerwaren ff. Bodwurst, Würstchen

empfiehlt Ewald Salzmenn

„Zum Weinberg“

Sonntag, den 19. Juli

empfiehlt ff. Kaffee und Kirschkuchen

C. Fechner

Waldhaus Niemitz!

Sonntag, den 19. Juli: Großer

Lesching-Preisjücken.

Bei reger Beteiligung

Gammel-Ausschicken.

Um gütigen Zuspruch bittet

G. W. Itzen.

Gaditz

Sonntag, den 19. Juli

Kirschkfest und

Gutenauschießen

Um gütigen Zuspruch bittet

B. Nitzschke

Botta.

Sonntag, den 19. Juli, von abends

6 Uhr an

Tanz

und Kirschkfest.

Dazu ladet freundlich ein G. Zahn.

Uthausen

Sonntag, den 19. Juli

Tanzmusik

Es ladet freundlich ein

A. Braunsdorf

Radfahrer-Berein Renden

Sonntag den 19. Juli

Bereinsfränzchen

Anfang 1/8 Uhr

wozu freundlich einladet

Der Vorstand.

Hotel Palmbaum

Sonntag, den 19. Juli

Eröffnungs-Feier

in den

neurenovierten Räumen

Um gütigen Zuspruch bitten

Emil Ottensmann und Frau.

Habe stets auf Lager:

- Hafer
- Sojashrot
- Leinmehl
- Roggenkleie
- Weizenstacheln
- Schleimpe
- Kotostüden
- Roggenrießkleie
- Weizenrießkleie
- Gerste
- Mais
- Mehl
- Portlandzement
- Zementfall
- Dachpapp
- Rohrgetebe

Kaufe jeden Posten

Getreide und Feldsaaten

Wilb. Felgner, Anhalterstr. 7 b.

Fernsprecher 79

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen denen zu danken, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit zur Ruhe gaben. Ferner allen denen ganz besonderen Dank, welche ihn während seiner langen Krankheit hilfreich in jeder Weise unterstützten. Ferner dem Landwehr- und Kriegerverein für die Musik und Trauergelcit, dem Ziegen- und Geflügelzuchtverein, dem Radfahrerverein Germania, Herrn Pfarrer Assmus für die Grabrede und tröstenden Worte, sowie Herrn Konrektor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang unsern besten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Helene Heinrich.



Stadtsparkasse Kemberg
täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

